Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Die Eisenbahn = Le chemin de fer**

Band (Jahr): **6/7 (1877)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ernannten Rechnungs-Experten versammelt. Der Befund der Experten ist noch nicht bekannt; nach Abgabe desselben wird das Bundesgericht zur Beurtheilung des Prozesses schreiten können. — Mit ganz anderen Fragen hat es das vom Bundesrathe ernannte Schiedsgericht, welchem Herr Nationalrath Dietler in Solothurn als Obmann vorsteht, zu thun. Die Gesellschaft hat nämlich bis jetzt mit Herrn Favre eine Vereinbarung über die Circumscription des Installationsterrains auf der Göschener Seite nicht zu Stande bringen können, und ebenso hat Herr Favre Installationsterrains auf der Seite von Airolo, die er auf seinen Namen erworben hat, noch nicht auf denjenigen der Gesellschaft übertragen, während die Uebereinkunft vom 6. Juni 1874 vorschreibt, dass alle Installationsobjecte während der Bauzeit Eigenthum der Gesellschaft sein sollen (nach Vollendung des Tunnels gehen sie gegen Erstattung der Pauschalsumme von 4 Millionen Franken, welche Favre ausbezahlt worden ist, wieder in sein Eigenthum zurück). Hauptsächlich mit der Bereinigung dieser beiden Streitpunkte hat das Schiedsgericht zu thun. — Nun hat aber überdiess Herr Favre an das Bundesgericht, beziehungsweise an den vom Bundesgericht bezeichneten Instructionsrichter das Begehren gestellt, es möchte vermittelst einer provisorischen Verfügung das schiedsgerichtliche Verfahren auf so lange sistirt werden, bis der vor Bundesgericht obschwebende Hauptprozess abgeurtheilt sei. Auch über diese provisorische Verfügung haben schriftliche und mündliche Parteiverhandlungen stattgefunden, ohne dass es bis jetzt zu einem Entscheide gekommen ist.

Ausserdem ist noch ein anderer Prozess zwischen den nämlichen Parteien vor Bundesgericht anhängig gemacht, in welchem es sich lediglich um eine streitige Auslegung der bestehenden Verträge handelt und dessen Einzelheiten für die Oeffentlichkeit kaum von Interesse sind.

* * *

Vereinsnachrichten.

Zürcherischer Ingenieur- und Architecten-Verein.

VIII. Sitzung den 1. Februar 1877.

Anwesend 39 Mitglieder, 2 Gäste.

Es wurden folgende Herren als Mitglieder aufgenommen:
Maschinen-Ingenieur Caspar Lüssy,
Maschinenmeister Kieser in Riesbach,
Civil-Ingenieur Berchtold.

Für die heutige Sitzung waren vom eidgenössischen Departement des Innern auf die bereitwilligste Weise die prämirten Projecte für ein eidgenössisches Verwaltungsgebäude in Bern zugeschickt worden und waren dieselben im Vereinslocale ausgestellt. Herr Architect Brunner-Staub (Mitglied der Jury) referirte. Ueber Referat und nachherige Discussion wird in nächster Nummer ein Bericht folgen.

Wir wollen für heute nur mittheilen, dass nachfolgendem Antrage des Herrn Stadtbaumeister Geiser vom Vereine beigestimmt wurde.

Der Vorstand ist beauftragt, in seinem Berichte an das Departement des Innern über die heutige Discussion zu erwähnen, dass unser Verein vom ästhetischen Standpunkte aus es sehr bedauern würde, wenn vom Projecte, den ganzen Bauplatz einheitlich zu überbauen, respective denselben ausschliesslich für das Verwaltungsgebäude zu reserviren, abgewichen werden sollte.

Als weiteres Tractandum wurde die Frage besprochen, ob unser Verein sich nicht mit dem Patentwesen beschäftigen und vielleicht bezugnehmende Ansichten den eidgen. Behörden mittheilen sollte.

Der Verein beschliesst, den Centralvorstand zu ersuchen, die Frage des Patentwesens im eidg. Verein anzuregen.

Auf Wunsch des Vorstandes wird sodann beschlossen, denselben von drei auf fünf Mitglieder zu verstärken und die Wahl zweier weiterer Mitglieder in nächster Sitzung vorzunehmen.

* * *

Kleinere Mittheilungen.

Cantone.

Graubünden. Die Gesellschaft zur Ausgrabung des verschütteten Fleckens Plurs dürfte mit dem geringen Capital von Fr. 10 000 kaum zu befriedigenden Resultaten gelangen, da es nicht nur einer technischen Regelung des Eindringens in die auf 20 bis 30 Meter geschätzte Tiefe, sondern auch namentlich einer durchaus zuverlässigen Beaufsichtigung der Arbeiten bedarf. Schon in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts seien zwei Nachgrabungen veranstaltet worden und beide Male seien, wie man vermuthet, die Arbeiter mit ansehnlicher Beute auf- und davongegangen. G.

Uri. Der Landrath bringt den Antrag vor die Landsgemeinde, die Summe von Fr. 14 000 an die Kosten des Neubaues und der künstlerischen Ausschmückung der Tellskapelle zu bewilligen. G.

Neuenburg. Die Commission des Gemäldemuseums der Stadt beschäftigt sich mit dem Projecte des Baues eines neuen Museums und hat sich bereits zu diesem Zwecke mit dem Gemeinderathe in Verbindung gesetzt. B. N.

Glarus. Es wird die Errichtung einer cantonalen Strafanstalt angeregt. Im Jahr 1876 habe der Canton im Ganzen 32 Sträflinge in den Strafanstalten in Zürich und St. Gallen untergebracht gehabt und für dieselben etwa 6000 Fr. ausgegeben. Dazu kommen dann noch die Ausgaben des Cantons und der Gemeinden für Unterbringung von arbeitsscheuen Subjecten in Realta, Kalchrain etc. — Warum soll denn, möchten wir fragen, jeder kleine Canton seine eigene Strafanstalt haben? Wäre es nicht besser, wenn zwei oder drei derselben sich zu diesem Zwecke vereinigen und dann etwas Rechtes schaffen würden? N. Z. Z.

Eisenbahnen.

Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche, Göschenen 21,7 Meter, Airolo 28,3 Meter, Total 50 Meter, mithin durchschnittlich per Tag 7,15 Meter.

Gotthardbahn. Die zwischen Hrn. Favre und der Gotthardbahndirection getroffene Verständigung unterliegt noch der Ratification des Bundesrathes und des Verwaltungsrathes der Gotthardbahn. Sie geht dahin, dass Hr. Favre zu seiner Verwendung von der von ihm hinterlegten Caution von 8 Millionen 1½ Millionen zurückziehen kann. A. Sch. Z.

Schweiz. Centralbahn. Das Directorium der Centralbahn soll unterm 16. Januar folgendes Schreiben an den Bundesrath gerichtet haben:

„Ihrem Beschlusse vom 7. Juli 1875 gemäss sollten wir für die Eisenbahnstrecke Solothurn-Schönbühl bis zum 1. Hornung d. J. die vorschriftsmässigen technischen und finanziellen Vorlagen Ihnen einreichen. Wir bedauern nun, Ihnen eröffnen zu müssen, dass wir ausser Stande sind, diesen Finanzausweis zu leisten und dass wir aus den gleichen und seither extensiv und intensiv verstärkten Verhältnissen, in Folge welcher wir mit unserer ergebenen Zuschrift vom 29. Januar 1876 ein Fristerstreckungsgesuch für die Wasserfallenbahn bei Ihnen eingereicht haben, uns veranlasst sehen müssen, ein gleiches Gesuch für die Eisenbahnstrecke Solothurn-Schönbühl an Sie zu richten und zwar zur Festsetzung der Fristen für den Finanzausweis auf den 31. Dezember 1881 und die Vollendung der Bahn auf den 31. März 1887.“ B.

Suisse occidentale. In der Westschweiz machen sich vielfach Bedenken geltend gegen die zu weit getriebene Sparsamkeit in der Verwaltung und dem Dienste der Suisse occidentale. Namentlich die Zahl der niedern Angestellten wird in einem Masse reducirt, dass die dadurch geschaffenen Zustände eine fortwährende Gefahr für das reisende Publikum bilden. N. Z. Z.

* * *

Eisenpreise in England

mitgetheilt von Herrn Ernst Arbenz (Firma: H. Arbenz-Haggenmacher) Winterthur.

Die Notirungen sind Franken pro Tonne.

Masselguss.

Glasgow	No. 1	No. 3
Gartsherrie	80,00	71,25
Coltness	83,75	71,25
Shotts Bessemer	91,85	—
f. a. b. Glasgow		

Westküste	No. 1	No. 3
Glengarnock	76,85	70,00
Eglinton	72,50	67,50
f. a. b. Ardrossan		

Ostküste	No. 1	No. 3
Kinneil	72,50	67,50
Almond	71,25	66,25
f. a. b. im Forth		

Cleveland	No. 1	No. 2	No. 3
Gute Marken wie:			
Clarence, Newport etc.	61,25	58,75	56,35
f. a. b. in Tees			

South Wales		
Kalt Wind Eisen	143,75	150,00
im Werk		

Zur Reduction der Preise wurde nicht der Tagescurs, sondern 1 Sch. zu Fr. 1, 25 angenommen.

Gewalztes Eisen.

	South Staffordshire	North of England	South Wales
Stangen ord.	175,00 —187,50	162,50—168,75	150,00—156,25
„ best	206,25 —225,00	175,00—181,25	— —
„ best-best	225,00 —240,60	200,00—206,25	— —
Blech No. 1—20	218,75 —262,50	212,50—218,75	— —
„ „ 21—24	253,75 —312,50	— —	— —
„ „ 25—27	293,75 —350,00	— —	— —
Bandeisen	212,50 —250,00	— —	— —
Schienen 30 Kil. und mehr franco Birmingham		146,85—156,25 im Werk	143,75—150,00 im Werk

Verschiedene Preise des Metallmarktes.

pro Tonne loco London vom 1. Februar

Kupfer.			
Australisch (Walleroo)	Fr.	2062,00	—
Best englisch in Zungen	„	2000,00—2025,00	
Best englisch in Zungen und Stangen	„	2150,00—2175,00	
Zinn.			
Holländisch (Banca)	Fr.	1900,00—1925,00	
Englisch in Zungen	„	1925,00—1950,00	
Blei.			
Spanisch	Fr.	525,00— 537,50	
Zink.			
Englisch in Tafeln	Fr.	700,00	—

* * *

Gesellschaft ehemaliger Studirender des eidg. Polytechnikums in Zürich.

Wöchentliche Mittheilungen der Stellen-Vermittelungs-Commission.

Offene Stellen.

Nr. 15, in Band VI Nr. 4.

Bemerkungen:

1) Auskunft über offene Stellen wird nur an Mitglieder ertheilt.
2) Die Stellen-Vermittelung geschieht unentgeltlich.
3) Mittheilung über offene Stellen nimmt mit Dank entgegen das Bureau der Stellen-Vermittelungs-Commission: Neue Plattenstrasse, Fluntern bei Zürich.

Redaction: H. PAUR, Ingenieur.

Einnahmen der Schweizerischen Eisenbahnen.

Namen der Gesellschaften und der einzelnen auf spezielle Rechnung betriebenen Linien.	Länge im Betrieb.		Zeitraum: 1.–31. December							
			Im Ganzen			Personenverkehr.		Per Kilometer.		
	1876	1875	1876	1875	Differenz	1876	1875	1876	1875	Differenz
	Kil.	Kil.	Fr.	Fr.	Fr.	%	%	Fr.	Fr.	Fr.
Nordostbahn										
Stammnetz (einschliesslich der linksufrigen Zürichseebahn eröffn. 20. Sept. 1875, Linie Sulgen-Gossau eröff. den 5. Juli 1876 und Winterthur-Coblenz eröff. den 1. Aug. 1876)	353	275	797 000	758 618	+ 38 382	39	35	2 258	2 759	— 501
Zürich-Zug-Luzern	64	64	84 500	76 881	+ 7 619	48	45	1 201	1 320	— 119
Bülach-Regensberg	20	20	17 900	18 173	— 273	57	46	895	908	— 13
Bötzbergbahn ... ... eröff. 2. August 1875	57	57	157 200	149 642	+ 7 558	19	20	2 758	2 625	+ 123
Effretikon-Hinweil ... ... „ 17. „ 1876	23	—	10 600	—	—	58	—	461	—	—
Centralbahn Gäubahn 59 Kil. eröff. 4. Dec. 1876	299	240	770 000	688 085	+ 81 915	33	31	—	—	—
Basler Verbindungsbahn	5	5	21 240	17 333	+ 3 907	77	99	4 248	3 467	+ 781
Aarg. Südbahn ... ... 9 Kil. eröff. 1. Juni 1875	29	29	13 400	12 361	+ 39	53	53	462	426	+ 36
Wohlen-Bremgarten eröffnet 1. September 1876	8	—	1 420	—	—	67	—	177	—	—
Suisse Occidentale Murten-Fräschels 13 Klmt. eröffnet den 12. Juli 1876	424	332	934 000	789 549	+ 44 451	34	37	2 203	2 378	— 175
Jougne-Eclépens ... (Vallorbes-Grenze 3 Kil. eröff. 1. Juli 1875)	35	35	20 700	19 400	+ 1 300	32	27	591	554	+ 37
Ligne du Simplon	80	80	35 540	32 114	+ 3 426	50	58	444	401	+ 43
Bulle-Romont	19	19	14 200	15 000	— 800	30	25	747	790	— 43
Lausanne-Echallens	15	15	6 109	6 933	— 824	83	87	406	462	— 56
Vereinigte Schweizerbahnen	275	275	428 400	461 482	— 33 082	51	44	1 558	1 678	— 120
Toggenburgerbahn	26	26	18 700	17 484	+ 1 216	58	59	719	673	+ 46
Wald-Rüti ... ...eröff 29. Sept. 1876	7	—	4 200	—	—	59	—	600	—	—
Jura-Bernbahn.										
Bern-Biel-Neuveville	50	50	98 000	89 000	+ 9 000	46	46	1 960	1 780	+ 180
Biel-Sonceboz-Chaux-de-Fonds	53	53	55 000	53 095	+ 1 905	64	64	1 038	1 002	+ 36
Jura Industriel	38	38	47 800	49 383	— 1 583	58	59	1 258	1 300	— 42
Glovelier-Basel eröff. 25. Sept. 1875, Glovelier-Délémont eröff. 15. October 1876...	63	39	46 000	31 215	+ 4785	46	42	730	800	— 70
Bern-Luzern... ... ... (Langnau-Luzern 59 Kil. eröff. 11. Aug. 1875)	95	95	72 600	57 247	+ 15 353	46	51	764	603	+ 161
Lyss-Fräschels eröffnet den 12. Juni 1876 ...	12	12	5 600	—	—	55	—	467	—	—
Gotthardbahn:										
Biasca-Bellinzona-Locarno	41	41	23 600	31 251	— 7 615	59	62	576	762	— 186
Lugano-Chiasso	26	26	16 100	13 837	+ 2 263	80	89	619	532	+ 87
Appenzeller-Bahn:										
Winkeln-Herisau ... 5 Kil. eröff. 12. Apr. 1875 Herisau-Urnäsch ... 10 Kil. „ 21. Sept. 1875	15	15	12 260	11 033	+ 1227	64	67	817	735	+ 82
Tössthalbahn eröff. 4. Mai 1875, Bauma-Wald eröffnet 15. November	40	26	21 846	14 224	+ 7 622	57	68	546	547	— 1
Uetlibergbahn.										
Zürich-Uetliberg ... ... eröff. 12. Mai 1875	9,1	9,1	1 454	2 936	— 1 482	96	78	161	326	— 165
Rigibahnen:										
Vitznau-Staffel	5,1	5,1	—	—	—	—	—	—	—	—
Staffel-Kulm	2	2								
Kaltbad-Scheideck	7	7								
Arth-Rigibahn	12	12	—	—	—	—	—	—	—	—
Emmenthalbahn.										
Solothurn-Burgdorf ... ... eröff. 26. Mai 1875	24	24	15 070	12 039	+ 3 031	49	45	627	502	+ 125
Schweiz. Nationalbahn. eröff. 17. Juli 1875.	75	75	46 350	39 684	+ 6 666	47	52	618	529	+ 89
Bödelibahn.	9	9	7 500	7 485	+ 15	24	25	833	831	+ 2